

# KONZEPTION

## HORT WALLENDORF



### Tageseinrichtung

Name Hort Wallendorf  
Sitz Schulweg 9,  
06258 Schkopau  
OT Wallendorf (Luppe)  
E-Mail [hort-wallendorf@gemeinde-schkopau.de](mailto:hort-wallendorf@gemeinde-schkopau.de)  
Telefon 034639/20387  
Leiter/in Kathrin Martin

### Träger der Tageseinrichtung

Name Gemeinde Schkopau  
Sitz Schulstraße 18,  
06258 Schkopau  
E-Mail [info@gemeinde-schkopau.de](mailto:info@gemeinde-schkopau.de)  
Telefon 03461 7303510

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort
- 2. Rahmenbedingungen
  - 2.1. Gesetzlicher Auftrag
  - 2.2. Träger der Tageseinrichtung
  - 2.3. Tageseinrichtung
  - 2.4. Öffnungszeiten
  - 2.5. Lage und Umfeld der Einrichtung
  - 2.6. Personal
  - 2.7. Raumnutzung
- 3. Pädagogische Arbeit
  - 3.1. Die Lebenssituation unserer Hortkinder
  - 3.2. Pädagogische Arbeit
  - 3.3. Aufgaben der Erzieher
  - 3.4. Hausaufgabenbetreuung
  - 3.5. Ferienangebote
  - 3.6. Fürsorge- und Aufsichtspflicht
  - 3.7. Beobachtung und Dokumentation
  - 3.8. Tages- und Jahresablauf
- 4. Teamarbeit
- 5. Zusammenarbeit mit den Eltern
- 6. Zusammenarbeit mit der Schule
- 7. Übergang von Kindergarten zum Hort
- 8. Öffentlichkeitsarbeit
- 9. Schlusswort

# **1.Vorwort**

Lieber Leser,

Wir, das Team des Hortes Wallendorf freuen uns, dass Sie Interesse am Lesen unserer Konzeption haben. Sie möchten wissen, wie wir mit unseren Hortkindern arbeiten, was uns und den Kindern wichtig ist, wie die Struktur unseres Hortes beschaffen ist und vieles mehr. In unserem Konzept spiegelt sich unsere Arbeit wieder, dennoch sind wir bestrebt uns ständig weiterzuentwickeln und uns den verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Deshalb wird das Konzept fortgeschrieben und es wird Veränderungen geben.

## **2.Rahmenbedingungen**

### **2.1.Gesetzlicher Auftrag**

Der Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenständigen Erziehungs–und Bildungsauftrag, sowie eine entwicklungsfördernde Ergänzung zur Erziehung im Elternhaus und zum Schulalltag.

Ziel der Kinderbetreuung laut Kifög vom 5.3.2013 §1 ist,

„In Tageseinrichtungen und in Tagespflegestellen soll die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.“

weitere gesetzliche Grundlagen:

- Verfassung des Landes Sachsen Anhalt
- Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Achtes Buch Kinder- und Jugendhilfe
- Bildung: elementar-Bildung von Anfang an

### **2.2. Träger der Tageseinrichtung**

Name	Gemeinde Schkopau
Sitz	Schulstraße 18, 06258 Schkopau
E-Mail	info@gemeinde-schkopau.de
Telefon	03461 7303510
Telefax	03461 73035510
Rechtsform	Gebietskörperschaft (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

## 2.3. Tageseinrichtung

Name	Hort Wallendorf
Sitz	OT Wallendorf ( Luppe) Schulweg 9, 06258 Schkopau
E-Mail	hort-wallendorf@gemeinde-schkopau.de
Telefon	034639/20387
Leiter/in	Kathrin Martin

## 2.4. Öffnungszeiten

Frühhort: 06:00 Uhr - 07:30 Uhr

Nachmittagshort: 11:00 Uhr - 17:00 Uhr  
nach Unterrichtschluss

Ferienbetreuung: 06:00 Uhr - 17:00 Uhr

Schließungstage: Der Hort ist grundsätzlich zwischen  
Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Zudem besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Elternkuratoriums die Einrichtung an Brückentagen zu schließen. Hierzu wird im Vorjahr ein Beschluss gefasst. Den Eltern werden zu Zwecken der Urlaubsplanung durch Aushang die Schließtage zeitnah zur Beschlussfassung bekannt gegeben.

Für das Folgejahr wird die Zustimmung des Kuratoriums der Einrichtung gemäß des vorliegenden Beschlusses für die Schließzeiten jeweils bis zum 31.08. des Vorjahres eingeholt

Die Schließzeiten umfassen folgende Tage:

- der Zeitraum beginnend mit dem 24.12. bis einschließlich zum 31.12. eines jeden Jahres
- alle Brückentage (alle Montage, sofern der darauffolgende Dienstag ein gesetzlicher Feiertag ist bzw. alle Freitage, sofern der vorangegangene Donnerstag ein gesetzlicher Feiertag ist)
- der 02.01. und der 03.01., sofern der 06.01. auf einen Montag fällt
- bis zu zwei Tage im Jahr, an denen Team-Bildungstage stattfinden (geschlossene Teamfortbildung als Inhouse-Fortbildung).

## 2.5. Lage und Umfeld der Einrichtung

Unser Hort befindet sich im Dachgeschoss der Grundschule Wallendorf. Er war bis 31.05.2014 der Tagesstätte Zwergenschloss in Wallendorf angegliedert. Seit 01.06.2014 wurde er eine eigenständige Einrichtung. Dieser Selbständigkeit ging ein Ausbau des Hortes voraus. Es wurde neue Räumlichkeiten geschaffen, um allen Kindern der Grundschule Wallendorf die Möglichkeit zu geben den Hort zu besuchen. Im Hort können, laut Betriebserlaubnis vom 28.05.2014., 95 Kinder im Alter von Schuleintritt bis maximal zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang betreut werden. Unser Einzugsgebiet umfasst Schüler der Grundschule Wallendorf, also die Ortsteile Wallendorf und Luppenau sowie die Ortsteile Zöschen, Zweimen und Friedensdorf der Stadt Leuna. Der Hort befindet sich am Ortsrand von Wallendorf in einer ruhigen Nebenstraße. Der Ort Wallendorf grenzt an das Naturschutzgebiet „Untere Aue“. Das Umfeld des Hortes ist ein ländlicher Bereich, der durch eine intakte Natur, viel Wald und umliegende Felder gekennzeichnet ist. In mittlerer Entfernung zum Hort (2 km) befinden sich zwei Seen.

Wir verfügen über eine gute Busverbindung zu den Städten Merseburg und Leipzig.

## 2.6. Personal

Unser Team setzt sich aus drei Staatlich anerkannten Erzieherinnen zusammen. Einer Hortleiterin und zwei Erzieherinnen.

Unsere Einrichtung verfügt über eine Kinderschutzfachkraft, welche bei Fragen zum Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch) beratend zur Seite steht.

## 2.7. Raumnutzung

Im Rahmen des Umbaus unseres Hortes im Schuljahr 2013/2014 wurden zwei neue Gruppenräume und ein Vesperbereich geschaffen. Jetzt stehen uns drei Gruppenräume, ein Vesperraum, ein Personalzimmer und ein Abstellraum zur Verfügung. Ebenfalls wurden im Zuge des Umbaus neue Sanitärbereiche geschaffen und ein zentraler Garderobenraum. Da wir im Hort mit offenen Gruppen arbeiten, haben wir die Horträume als Funktionsräume gestaltet. Wir sehen dieses Raumkonzept als Vorschläge für unsere Kinder an, Änderungen sind jederzeit möglich.

Den Hortraum 1 nutzen wir als Kreativraum. Im Raum befinden sich mehrere Tischgruppen, an denen man kommunizieren, spielen und arbeiten kann. Den Kindern stehen verschiedenste Materialien zur Verfügung durch deren Gebrauch sie zum kreativen Gestalten angeregt werden. Des Weiteren ist der Raum durch Raumteiler in einen Lese- und





Rollenspielbereich abgeteilt. In der Lesecke bietet sich den Kindern die Möglichkeit in Büchern oder Zeitschriften zu schmökern oder auch mal zu faulenzen. Der Rollenspielbereich ist mit einer Tafel und Tischen und Stühlen sowie verschiedensten Materialien und Spielen ausgestattet.

Der Hortraum 2 ist mit verschiedensten Konstruktions- und Baumaterialien ausgestattet. Durch die große Vielfalt an Materialien wie Bsp. Lego Holzbausteinen und Metallbaukästen wird die Phantasie der Kinder angeregt und ihre Kreativität gefördert. Sie haben mit diesen Materialien die Möglichkeit zum Tüfteln, Konstruieren, Erlernen von Statik, zum Nachbauen und zum entdeckenden Lernen. Sie können eigene Ideen



entwickeln, sie weiter verfolgen und darstellen. Der Raum ist zusätzlich mit Materialien zum Experimentieren und Forschen ausgestattet. Es befinden sich Experimentierkästen und Bücher darin, die die Kinder anregen ihr Wissen zu erweitern, neue Dinge zu erkunden und Versuche zu starten um herauszufinden wie etwas funktioniert.

Im Hortraum 3 wurden Spielecken für Rollenspiele geschaffen. Die Nutzung vielfältiger Spiel und Verkleidungsmaterialien fördern die Kreativität der Kinder. Sie können Alltagssituationen nachspielen und so ihr Erlebtes verarbeiten. Es werden soziale Beziehungen aufgebaut und soziale Kompetenzen wie Bsp. Kooperationsfähigkeit und Toleranz weiterentwickelt. In diesem Raum befindet sich eine Ruhezone abgegrenzt durch Raumteiler. Hier können die Kinder lesen, quatschen, Musik oder Geschichten hören oder sich einfach nur ausruhen. Der Ruhebereich ist eingerichtet mit einem Relax Sofa und großen Kissen. Weiterhin können die



bereitgestellten Gesellschaftsspiele genutzt werden. Dabei lernen die Kinder einander zuzuhören und einander zu verstehen wenn es z. Bsp. um die Einhaltung von Spielregeln geht. Die Tischgruppen laden zum gemeinsamen Spiel ein.

Im offenen Küchen und Vesperbereich finden die Kinder alles, um in einer ruhigen Atmosphäre ihr mitgebrachtes Vesper zu essen. An mehreren Tischgruppen können sie sich zusammensetzen und selbständig in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr vespern.



Ab 15.30 Uhr kann dieser Bereich zum Spielen genutzt werden. Es stehen den Kindern Tischspiele, Kartenspiele und Malutensilien zur Verfügung.

Neben dem Vesperbereich befindet sich unser offener Computerraum. Darin können die Kinder den Umgang mit dem Computer lernen und verschiedene Lern und Spielsoftware nutzen. Dabei erhalten sie Unterstützung durch die Erzieher.



Für die Erledigung der Hausaufgaben stehen den Kindern Klassenräume zur Verfügung.

Ein-zweimal wöchentlich nutzen wir am Nachmittag die Turnhalle für unseren Hortsport. Ebenfalls an Tagen bei schlechtem Wetter, wenn der Aufenthalt im Freien nicht möglich ist um den Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

#### Außenbereich

Der Aufenthalt im Freien ist für Hortkinder sehr wichtig, da sie den Vormittag vorwiegend sitzend im Zimmer verbringen. Bewegung im Freien stärkt den Kreislauf, die Konzentrationsfähigkeit beugt Haltungsschäden und Koordinationsmängel vor.

Geplant ist eine Gestaltung des Außengeländes mit Spielbereichen bei denen die Kinder angeregt werden sich aktiv zu bewegen Bsp. klettern, schaukeln, balancieren, fahren mit Fahrzeugen und ein Ballspielplatz.

Eine Sandspielfläche mit angrenzenden Berg zum Klettern und rutschen fördert das kreative Spiel der Kinder. Neben den aktiven Fläche möchten wir gern Rückzugszonen schaffen. Wichtig ist uns eine natürliche Gestaltung des Außengeländes.



## 3. Pädagogische Arbeit

### 3.1. Die Lebenssituation unserer Hortkinder

Mit dem Eintritt in die Schule haben alle Kinder drei große Lebensbereiche:

1. Die **Familie** mit dem eigenen Selbstverständnis und der eigenen Familiengeschichte.  
Die Eltern sind in der Regel berufstätig und stark engagiert. Sie wünschen sich für ihr Kind eine behütete und altersgerechte Betreuung und eine gute Begleitung bei der Erledigung der Hausaufgaben.
2. In der **Schule** findet leistungsorientiertes und fremdbestimmtes Lernen statt.
3. Im **Hort** gibt es die Möglichkeit zum sozialen Lernen, zum Spielen, Forschen, Experimentieren, Kooperieren, Ausprobieren und Freundschaften knüpfen. Die Gestaltung der kurzen - freien Zeit nach den Hausaufgaben geht vom Kind aus. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule bringt für die Kinder eine große Veränderung der bisherigen Lebens- und Bezugsräume, eine Umstellung und Erweiterung bisheriger Beziehungen und das Einfinden in neue Rollen mit sich. Um die besten Bedingungen für diese Übergänge der Kinder zu schaffen, arbeiten bei uns alle an engen Verbindungen zwischen Kindertagesstätten, Hort und Schule, die immer weiter verbessert werden. Unser Hort ist ein Lebens- und Erfahrungsraum für unsere Schulkinder, der ohne Frage zwischen Elternhaus und Schule steht. Daraus leiten sich für uns seine familien- und schulergänzenden Aufgaben ab. Doch wir verstehen uns nur als Ergänzung und nicht als Konkurrenz oder Ersatz zur häuslichen Erziehung. Wir möchten allen Kindern ermöglichen, sich vom Schulalltag zu erholen.

### 3.2. Pädagogische Arbeit

In unserem Hort sollen die Kinder einen Ort finden, an dem sie sich wohlfühlen und sie ihren Freizeitinteressen nachgehen dürfen. Sie haben die Möglichkeit ihren Nachmittag mit zu gestalten, Entspannung vom Schulalltag zu finden, gemeinsam mit ihren Freunden oder auch mal allein zu spielen, zu experimentieren, zu träumen, zu entdecken und sich auszuprobieren bei geplanten oder spontanen Aktivitäten. Bei der Gestaltung des Hortalltags schaffen wir einen Lebens- und Erfahrungsraum für die Kinder in der die individuelle Förderung seiner Entwicklung ermöglicht wird.

Unsere Hortarbeit orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Wir schaffen Freiräume für eigenständiges Handeln und befähigen unsere Kinder diese zu nutzen. Die Kinder sollen das Leben in der Gemeinschaft erfahren, lernen ihre eigenen Bedürfnisse zur Geltung zu bringen, ihre Konflikte mit Kindern und

Erwachsenen angemessen auszutragen und mit oder ohne Hilfe zu lösen und dabei selbst Verantwortung zu übernehmen, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen und im Miteinander einen rücksichtsvollen Umgang zu haben.

Wir praktizieren die offene Hortarbeit, d.h. die Kinder dürfen sich in den Räumen des Hortes nach feststehenden Regeln bewegen. Die Regeln werden gemeinsam erarbeitet, dabei werden sie von den Erziehern begleitet und angeleitet, wenn Kinder die Notwendigkeit der Regeln erkennen, fällt es ihnen leichter sich auch danach zu richten. Durch die offene Hortarbeit wollen wir den Kindern mehr Bewegungs- und Entdeckungsraum geben und ihnen den Freiraum gewähren sich ihre Spielpartner eigenständig zu wählen. Die Kinder lernen sich zu orientieren und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, dadurch werden ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbständigkeit gefördert.

Der Ort Wallendorf grenzt an das Naturschutzgebiet „Untere Aue“. Das Umfeld des Hortes ist ein ländlicher Bereich, der durch eine intakte Natur, viel Wald und umliegende Felder gekennzeichnet ist. In mittlerer Entfernung zum Hort (2 km) befinden sich zwei Seen. Diese Naturnähe nutzen wir, um ein Umweltbewusstsein bei den Kindern zu entwickeln. Denn nur wer die Natur kennt, lernt sie zu schützen. Wir nutzen den hausaufgabenfreien Freitag, um uns, wenn die Kinder es wünschen, in der Aue aufzuhalten und sie zu erkunden. Auch in den Ferien sind viele Wanderungen, Fahrradtouren und Exkursionen in die Natur geplant. Dabei können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und ihrer Kreativität im Umgang mit Naturmaterial freien Lauf lassen.

Der Hort ist mit den bestehenden Integrationsangeboten auf dem Weg, die Inklusion von Kindern zu fördern und zur Verbesserung der Chancengleichheit aller Kinder unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote für jedes Mädchen und für jeden Jungen orientieren sich dabei pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der betreuten Kinder und ihrer Familien. Der Hort ergänzt und unterstützt die Erziehung in den Familien der betreuten Kinder und ermöglicht den Kindern Erfahrungen über den Familienrahmen hinaus.

### **3.3.Aufgaben der Erzieher**

Welche Rolle übernehmen wir als Pädagogische Fachkräfte, damit unsere Kinder selbsttätig, selbstständig und in der Lage sind, ihre Meinung zu äußern?

- Wir Erzieher sind Ansprechpartner, die sich für die Belange der Kinder interessieren und mit denen sie Probleme besprechen und klären können.
- Wir begleiten ihre Entwicklungs- Lern- und Bildungsprozesse und fördern sie.
- Wir geben den Kindern Orientierung und unterstützen sie bei der Ausführung ihrer Vorhaben.

- Durch die Bereitstellung verschiedenster Materialien und die Gestaltung ihrer Umgebung regen wir die Kinder zum aktiven Handeln an.
- Bei der Erledigung der Hausaufgaben geben wir den Kindern Anleitung und Unterstützung.
- Die Erzieher sehen sich als Begleiter, Beobachter, Organisatoren und Partner der Jungen und Mädchen.
- Wir achten jedes Kind als individuelle Persönlichkeit.
- Wir stehen den Kindern wertschätzend gegenüber.
- Wir lassen Konflikte zu und begleiten die Kinder bei der Lösung.
- Wir übertragen Kindern Verantwortung und orientieren uns daran, was ein Kind schon kann und nicht an seinen Defiziten.
- Wir unterstützen die Kinder bei der Herausbildung sozialer Kompetenzen.
- Gemeinsam mit den Kindern stellen wir Regeln für den Hortalltag auf, die auch wieder veränderbar sind; um Kinder vor Gefahren zu schützen, setzen wir Grenzen.
- Wir übernehmen Verantwortung für alle Kinder unseres Hortes.
- Wir sind empathiefähig, authentisch und halten unterschiedliche Meinungen aus .
- Wir arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern zusammen und beziehen sie in Belange des Hortes ein.
- Wir kooperieren mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule.

### **3.4. Hausaufgabenbetreuung**

Während der Hortzeit bekommen die Kinder die Möglichkeit unter Aufsicht einer Erzieherin ihre schriftlichen Hausaufgaben zu erledigen. Die Anfertigung mündlicher Hausaufgaben kann im Hort nicht gewährleistet werden.

Die Kinder sollen befähigt werden, ihre Hausaufgaben in einem angemessenen Zeitrahmen, ohne fremde Hilfe, sorgfältig und vollständig anzufertigen. Wir achten auf die Einhaltung einer ruhigen Atmosphäre, damit die Kinder ungestört arbeiten können. Die Erzieher geben Anregungen und Unterstützung im Umgang mit Nachschlagewerken sowie bei der Vermittlung von Arbeitstechniken. Sie geben Hilfe zur Selbsthilfe und keine Nachhilfe

Die Endkontrolle der Hausaufgaben liegt bei den Eltern, so erhalten sie die Möglichkeit sich einen regelmäßigen Einblick in die Entwicklung und Lernfortschritte ihres Kindes zu verschaffen.

Die Hausaufgabenbetreuung findet Montag-Donnerstag zwischen 13:00 Uhr-14:30 Uhr in den Klassenräumen statt.

Freitags und an Tagen vor Feiertagen ist hausaufgabenfrei im Hort.

Für jede Klasse ist eine Erzieherin verantwortlich und Ihr fester Ansprechpartner bei Fragen.

Wir bieten den Kindern für die Hausaufgaben folgenden Zeitrahmen.

Klasse 1/2 ..... 30 Minuten

Klasse 3/4 ..... 45 Minuten

### **3.5. Ferienangebote**

Öffnungszeiten : 06:00 Uhr-17:00 Uhr

Die Ferien dienen unseren Kindern zur Erholung und Entspannung.

Durch Vorschläge und Wünsche der Kinder und der Erzieherinnen werden die verschiedensten Aktivitäten geplant. Die Angebote erstrecken sich auf kultureller, kreativer, sportlicher, experimenteller und naturwissenschaftlicher Ebene innerhalb und außerhalb des Hortes. Diese bilden die Grundlage für die Erstellung des Ferienplanes. Aufgrund der Ferienanmeldung bekommt jedes Kind einen Ferienplan und kann sich für die Aktivitäten eintragen.

Außer vielen Veranstaltungen bieten die Ferien unseren Hortkindern Raum für freies Spiel und Rückzugsmöglichkeiten für Kleingruppen.

### **3.6. Fürsorge- und Aufsichtspflicht**

Die Eltern übergeben mit dem Abschluss des Betreuungsvertrages die Aufsichtspflicht an das pädagogische Personal des Hortes für die Zeit des Aufenthaltes ihrer Kinder in diesem. Die Aufsicht verpflichtet die Erzieherinnen zu einem bestimmten Verhalten. Bei der Ausübung dieser gilt es, das wachsende Bedürfnis des Kindes nach selbstständigem verantwortungsbewusstem Handeln zu berücksichtigen. Daher ist das Maß der gebotenen Aufsicht immer situationsbezogen. Kinder sollten nicht immer unter Beobachtung stehen. Die Art der Tätigkeit des Kindes oder der Kinder, Charakter, das Wissen, die Fähigkeiten, Alter, Erfahrungen und die Vorlieben der Kinder spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die entsprechenden gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen sind deshalb wichtige Grundlagen, um Unfälle zu vermeiden. Überlassen Erzieherinnen also ohne direkte Aufsicht Kinder allein bei einer Tätigkeit, haben oben genannte Aspekte Gültigkeit. Bestehende Regeln, die gemeinsam ausgehandelt wurden, sind dabei einzuhalten. In unserer Einrichtung arbeiten wir in einer offenen Gruppenarbeit. Wir sind der Überzeugung, dass Kinder Selbstgestalter ihrer Entwicklung sind. Jedes Kind kann sich jederzeit an eine Erzieherin wenden, welche ihr mit Rat und Tat zur Seite steht.

### **3.7. Beobachtung und Dokumentation**

Auf Grundlage der Beobachtung und der Dokumentation werden die Bildungsprozesse eines jeden Mädchen und Jungen erkannt, gestaltet und begleitet. Beobachtung dient dem Ziel der Selbstbildung der Kinder. In dem wir die Kinder beobachten, können wir die Handlungsabsichten der Kinder erkennen und sie bei der Umsetzung unterstützen. Wir erkennen den Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder und nehmen die Beobachtungsergebnisse als Grundlage für die Entwicklungsgespräche. Derzeit erarbeiten wir ein einheitliches Beobachtungssystem für unsere Einrichtung. Im Flur unseres Hortes haben wir Dokumentationswände

angebracht. Fotodokumentationen machen unsere pädagogische Arbeit transparent, Bildungsprozesse und Kompetenzen der Kinder werden ersichtlich.

Jedes Kind hat ein Portfolio, welches ihm und seiner Familie jederzeit zugänglich ist. Das Portfolio sehen wir als Schatz eines jeden Kindes, die Kinder haben die Möglichkeit aktiv und selbstbestimmend den Inhalt seines Portfolios zu gestalten. Es darf selbst entscheiden was es für sich als wichtig empfindet und was es in sein in Portfolio abheften will. Die Eltern werden durch die pädagogische Fachkraft und durch das Kind ermuntert, sich an der Erstellung von Portfolios zu beteiligen. Die Kinder wählen sich ihre Bilder für das Portfolio selbst aus und schreiben selbst etwas dazu. Wenn sie es in der ersten Klasse noch nicht können bitten sie um Unterstützung.

### **3.8. Tages-und Jahresablauf**

#### Tagesablauf

- 06:00 Uhr – 07:30 Uhr Frühhort  
Die Kinder werden durch eine Erzieherin betreut.  
Wir achten dabei auf einen ruhigen Tagesstart. Die Kinder haben die Möglichkeit zu frühstücken.
- 12:00 Uhr Übernahme der Hortkinder/ Essenszeit
- 13:00 Uhr – 17:00 Uhr Hausaufgabenzeit/Freispiel  
Angebote/ Projekte  
individuelle Freizeitgestaltung

Die Durchführung der festen Angebote (Hortsport/Leseclub) des Hortpersonals findet zwei Wochen nach Schuljahresbeginn statt, um das Hortleben erst einmal gemeinsam mit den Kindern zu organisieren.

Während des Schuljahres werden traditionelle Feste mit den Kindern gestaltet und gefeiert. Als Höhepunkt des Schuljahres veranstalten wir einmal im Jahr gemeinsam mit der Schule ein Schulfest.

### **4. Teamarbeit**

Um die Bedürfnisse der uns anvertrauten Kinder und deren Familien bestmöglich berücksichtigen zu können, ist es für alle Teammitglieder wichtig, konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Deshalb finden täglich Absprachen über aktuelle Informationen und Geschehnisse, regelmäßige Besprechungen und wöchentliche Teamsitzungen mit allen pädagogischen Mitarbeiterinnen statt. Dabei sind uns nicht nur die stetige pädagogische Planung, Organisation, Reflexion unserer Arbeit, sondern auch die konzeptionelle Weiterentwicklung und eine gemeinsam getragene

Organisationsstruktur sehr wichtig. Unsere Teamarbeit ist geprägt von einem wertschätzenden, offenen und respektvollem Umgang.

### ***Folgende Methoden sind uns hilfreich***

Regelmäßige Dienstbesprechungen an denen alle Mitarbeiter teilnehmen, hier werden Informationen weitergegeben, die zur Erfüllung der Aufträge benötigt werden, Informationsfluss ist somit gesichert, Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Jährlich finden unsere Mitarbeitergespräche statt. Die Leiterin spricht mit jedem Mitarbeiter über Ziele, Wünsche, Stärken und Schwächen. Dieses wird schriftlich festgehalten und Jahr für Jahr reflektiert, kontrolliert und aktualisiert.

Gemeinsame Teilnahme an Inhouse Seminaren oder Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogischen Themen. Lesen von Fachzeitschriften oder Artikeln zu aktuellen pädagogischen Fragestellungen.

## **5. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Um unseren familienergänzenden Erziehungsauftrag umfassend verwirklichen zu können, nimmt die Zusammenarbeit mit den Eltern in unserer täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert ein.

Die Elternarbeit umfasst:

- Die Durchführung von ein bis zwei Gruppenelternabenden im Jahr wird angeboten und von den Eltern gern angenommen.
- Tür- und Angelgespräche werden täglich, Entwicklungsgespräche jährlich und Problemgespräche bei Bedarf geführt.
- Die Kompetenzen und Ressourcen der Eltern nutzen wir bei der Durchführung von Festen und Feiern sowie bei der Gestaltung verschiedenster Gruppenaktivitäten
- Die Eltern der Schulanfänger haben die Möglichkeit, sich beim „Tag der offenen Tür“, beim ersten gemeinsamen Elternabend von Hort und Schule und bei Besuchen im Hort umfassend über das Hortleben zu informieren.
- Transparenz unserer täglichen Arbeit erreichen wir durch Dokumentationen, Aushänge, Gespräche und Elterninformationen.
- Um wichtige Informationen an alle Eltern weiterzuleiten, nutzen wir die Form des Elternbriefes.

Kuratorium

- dieser setzt sich aus zwei gewählten Elternvertretern, der Hortleitung sowie einem Vertreter des Trägers zusammen
- Treffen sind viermal jährlich oder bei Bedarf

- Das Kuratorium hat eine beratende Funktion auf der Grundlage des §§ 19 des KiFöG
- Information der Eltern

## **6. Zusammenarbeit mit der Schule**

Um eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu ermöglichen, ist eine enge Zusammenarbeit von Schule und Hort notwendig.

Dadurch, dass sich beide Institutionen in einem Gebäude befinden sind tägliche Absprachen zwischen Lehrern und Erziehern sowie pädagogischen Mitarbeitern möglich. Die Schulleitung und die Hortleitung treffen sich in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam Absprachen zu treffen. Aufgrund der Erweiterung des Hortes und der Veränderungen der Rahmenbedingungen erarbeiten wir derzeit einen Kooperationsvertrag zwischen Schule und Hort und Kitas im Einzugsbereich. Gemeinsame Projekte (Neugestaltung des Schulhofes, Gründung eines Schulfördervereins, gemeinsame Feste usw.) werden gemeinsam mit den Kuratorien und den Einrichtungsleitungen geplant und organisiert. Gemeinsam führen wir den Elternabend für die zukünftige erste Klasse durch.

## **7. Übergang von Kindergarten zum Hort**

Um den künftigen Schulanfängern den Start in das Hortleben zu erleichtern und die Einrichtung kennenzulernen, laden wir sie an einem Vormittag in den Hort ein. Dabei lernen sie die Räumlichkeiten und die Erzieher kennen. Unsere Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch gegenseitige Besuche in den Einrichtungen, Einladungen zu Festen und gemeinsamen Besprechungen des Leitungspersonals.

## **8. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit unseres Hortes zeigt sich in verschiedenen Arten:

- Dokumentation und Information über unserer Arbeit durch Aushänge
- Begrüßungsmappe für Kinder und Eltern die sich in unseren Hort anmelden

Geplant ist eine Vernetzung mit der Homepage der Schule, auf der alle wichtigen Informationen bereitstehen.

Die gezielte und regelmäßige Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Personen in der Umgebung unseres Hortes bildet einen selbstverständlichen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch Ausflüge, gegenseitige Besuche oder gemeinsame Aktivitäten schärfen wir den Blick der Kinder für die Menschen, Angebote und Einrichtungen in ihrer Umgebung und vermitteln gleichzeitig eine Vielfalt von Interessensgebieten und inhaltlichen Schwerpunkten.

Als Kooperationspartner sind u.a. zu nennen:

- Mehrgenerationenhaus Merseburg
- FFW Luppenau
- Städtische Bibliothek
- Kulturelle Einrichtungen (Museen)
- PEM Merseburg
- Einrichtungen der Gemeinde

## **9. Schlusswort**

Erziehungsarbeit ist immer in Bewegung, wird von vielen Faktoren beeinflusst und lebt von Offenheit und der Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Auch unsere pädagogische Konzeption ist kein statisches und unveränderliches Werk, sondern ist eine lebendige Arbeitsgrundlage, die sich ebenso weiterentwickelt, wie die Erziehungsarbeit, die sie beschreibt.